

Dieser Prüfbericht dient als Arbeitsunterlage für den amtlich anerkannten Sachverständigen oder Prüfer bei Einzelabnahmen nach § 19 StVZO.

I. Beschreibung der Sonderräder

Hersteller und Vertrieb: ATS Leichtmetallräder GmbH
6702 Bad Dürkheim

Fabrikmarke: ATS

I.1 Sonderraddaten

Rad-Nr. bzw. Radtyp: 7065 D
Radgröße nach Norm: 7J x 16H2
Einpreßtiefe: 25 +/- 0,5 mm
Zul. Radlast: 535 kg

I.2 Radanschluß

Befestigungsart: mit 5 Kegelbundschrauben Gewinde
M12x 1,5 , Schaftlänge 29 mm die
mitgeliefert werden
Anzugsmoment der Radschrauben: 110 Nm
Lochkreisdurchmesser: 112 +/- 0.1 mm
Mittenlochdurchmesser: 66,6 + 0,1 mm
Zentrierungsart: Mittenzentrierung

I.3 Kennzeichnung der Sonderräder

An der Außenseite der Sonderräder wird folgende Kennzeichnung eingegossen:

Fabrikname: ATS
Radtyp: 7065 D
Felgenreöße: 7J x 16H2
Einpreßtiefe: ET 25
Herkunftsmerkmal: Made in Germany
Herstellungsdatum: Fertigungsmonat u.-jahr

I.4 Verwendungsbereich

Fahrzeughersteller: Mercedes Benz AG, Stuttgart

Fz.-Typ	Ausf.	Handels- bezeichnung	ABE-Nr.	zulässige Reifengrösse	Auflagen u. Hinweise
201 ab Modellj. 1985 (15" ab Werk)	F, G C, C1, C2 D H	190 190 E 190 D 190 D 2,5	C 750	205/45R16 (11,21) 205/50R16 (13,15,16) 225/45R16 (13,15,16,20)	1-8,9,19
	A, A1, A2, A3 B, B2 F, F1 G, H D, D2 E1, E2	190 190 E 190 D 190 D 2,5 190 E 2,3 190 E 2,6	C 750/1		
	A1, A2, A3 A30 F1 B1, B2, B10 C1, C2, C10 E1, E2, E10 K, KO L, LO M, MO	190 190 E 1,8 190 E 190 E 2,3 190 E 2,6 190 D 190 D 2,5 190 D 2,5 Turb	C 750/2		
201 (mit Sport- fahrwerk)	A10, A30 F10 B10 B20 C10 C20 KO LO MO E10 E20	190 190 E 1,8 190 E 190 E 2,3 190 E 2,3 190 D 190 D 2,5 190 E 2,6	C 750/2	205/50R16 (13,16) 225/45R16 (13,16,20)	1-8
	E	190 E 2,3-16	C 750		
	C, C1, C2	190 E 2,3-16	C 750/1		
	D1, D2	190 E 2,5-16	C 750/2		
	D1	190 E 2,5-16	C 750/3		

I.4 Verwendungsbereich

Fahrzeughersteller: Mercedes Benz AG, Stuttgart

Fz.-Typ	Ausf. (KW)	Handelsbezeichnung	ABE-Nr.	zulässige Reifengrösse	Auflagen u. Hinweise
201	B1, B3	190 E 190 E 2,0	C 750/3	205/45R16(11) 205/50R16 (13,15,16) 225/45R16 (13,15,16,20)	1-8,9,19
	C1, C3 E1 F1 K, K1 L, L1 M	190 E 2,3 190 E 2,6 190 E 1,8 190 D 2,0 190 D 2,5 190 D 2,5 Turbo			
201 (mit Sportfahrwerk)	B10, B30	190 E 190 E 2,0	C 750/3		
	C10, C30 E10 F10 K0, K10 L0, L10 M0	190 E 2,3 190 E 2,6 190 E 1,8 190 D 2,0 190 D 2,5 190 D 2,5 Turbo			
124 C	A1, A2 B1, B2	230 CE 300 CE	E 499	205/55R16 (10,11,12) 225/50R16 (13,14,15,16,17)	1-8,9,18,22
124 C (mit Sportfahrwerk)	A10 B10	230 CE 300 CE			
124 C ww. mit Sportfahrwerk	A1 (97) A2 (132) A4 (110)	230 CE 300 CE 220 CE	E 499/1		
124	A, B	200	D 700		
	A1, A2, A3 K, K1 C, C1 L D1, D2 E1, E2, E3 M	200 D 230 E 250 D 260 E 300 E 300 D			

I.4 Verwendungsbereich

Fahrzeughersteller: Mercedes Benz AG, Stuttgart

Fz.-Typ	Ausf.	Handels- bezeichnung	ABE-Nr.	zulässige Reifengrösse	Auflagen u. Hinweise
124	D14, D24 M4 E14, E24	260 E 4 Matic 300 D 4 Matic 300 E 4 Matic	D 700	205/55R16 (10,11,12) 225/50R16 (13,14,15,16,17)	1-8,9
	A10, A20, A30 K00, K30 B10, B20 B30 L00, L30 E10, E20 E30 M00, M30 N00, N30 C10, C20 C30 D10, D20 D30	200 200 D 230 E 250 D 200 E 300 D 300 D Turbo 260 E 300 E	D 700/1		1-8,9,18
	M04 N04 C14, C24 D14, D24 P00, P30	300 D 4 Matic 300 D Turbo 260 E 4 Matic 300 E 4 Matic 250D Turbo			1-8,9
	W00 K00 A00 Q00 R00 B00 L00 M00 P00 C00 S00 E00 N00	200 200 D 200 E 200 E 220 E 230 E 250 D 250 D Turbo 300 D Turbo 260 E 280 E 300 E 300 D	D 700/2		1-8,9,18
	E04 P04 C04 D04	300 D 4 Matic 300 D Turbo 4 Matic 260 E 4 Matic 300 E 4 Matic			1-8,9

I.4 Verwendungsbereich

Fahrzeughersteller: Mercedes Benz AG, Stuttgart

Fz.-Typ	Ausf.	Handels- bezeichnung	ABE-Nr.	zulässige Reifengrösse	Auflagen u. Hinweise
124 (mit Sport- fahrwerk)	W10	200	D 700/2	205/55R16 (10,11,12) 225/50R16 (13,14,15,16,17)	1-8,9,18, 22
	K10	200 D			
	A10	200 E			
	Q10	200 E			
	R10	220 E			
	B10	230 E			
	L10	250 D			
	M10	250 D Turbo			
	N10	300 D			
	P10	300 D Turbo			
	C10	260 E			
	S10	280 E			
E10	300 E				

Fz.-Typ	Ausf. (KW)	Handelsbezeichnung	ABE-Nr.	zulässige Reifengrösse	Auflagen u. Hinweise
HO	34 (90)	C 180 (202 018)	G 363	205/50R16 205/55R16 225/45R16	1-8,10,19
	02 (55)	C 200 D (202 120)			
	10 (83)	C 250 D (202 125)			
	10 (110)	C 220 (202 022)			
	10 (142)	C 280 (202 028)			

Auflagen und Hinweise

1. Vom Fahrzeughalter ist unter Vorlage des Gutachtens eines amtlich anerkannten Sachverständigen über den vorschriftsmäßigen Zustand des Fahrzeuges eine erneute Betriebserlaubnis für das Fahrzeug bei der Verwaltungsbehörde zu beantragen.
2. Fahrwerk und Bremsaggregate müssen dem Serienstand entsprechen. Werden andere Fahrwerksteile angebaut, so ist deren Verwendung unabhängig zu beurteilen. z.B. durch eine erneute Anbau- und Freigängigkeitsprüfung.
3. Zur Befestigung der Sonderräder dürfen nur die mitzuliefernden Radschrauben bzw. Radmuttern verwendet werden.
4. Die Bezieher sind darauf hinzuweisen, daß Schneeketten nicht verwendet werden können.
5. Bei Fahrten mit dem Ersatzrad sind die serienmäßigen Befestigungsteile zu verwenden.

Auflagen und Hinweise (Fortsetzung)

6. Die Bezieher sind darauf hinzuweisen, daß der von den Reifenherstellern vorgeschriebene Reifenfülldruck bzw. Mindestfülldruck zu beachten ist.
7. Die mindestens erforderlichen Geschwindigkeitsbereiche und Tragfähigkeiten der zu verwendenden Reifen sind den Fahrzeugpapieren zu entnehmen.
Reifen mit der Geschwindigkeitsbezeichnung V (alte Bezeichnung) dürfen bei Geschwindigkeiten über 210-220km/h nur bis 90% ihrer max. Tabellentragfähigkeit ausgelastet werden.
Für Geschwindigkeiten über 220km/h sind die Tragfähigkeiten und der Reifenfülldruck mit den Reifenherstellern abzustimmen. Eine entsprechende Bescheinigung ist vorzulegen.
Reifen mit dem Geschwindigkeitssymbol V (neue Bezeichnung) dürfen bei 210km/h bis zu 100% und bei 240km/h bis zu 91% ihrer maximalen Tabellentragfähigkeit ausgelastet werden. Dazwischen wird linear interpoliert. Für Geschwindigkeiten über 240km/h sind die Tragfähigkeiten und der Reifenfülldruck mit den Reifenherstellern abzustimmen. Eine entsprechende Bescheinigung ist vorzulegen.
Der Einfluß der jeweiligen Spur- und Sturzwerte ist zu beachten.
8. Es sind nur schlauchlose Reifen und Gummiventile 43 GS/11,5 DIN 7780 oder Metallschraubventile, mit Überwurfmutter von außen, die weitgehend DIN 7779 entsprechen (z.B Alligator-Nr. 2024 R8 bzw. 3004 A) zulässig.
9. Eine ausreichende Abdeckung der vorderen Reifenlaufflächen ist durch Anbau von Teilen oder sonstiger geeigneter Maßnahmen herzustellen.
10. Gegebenenfalls ist durch Umbördeln bzw. Nacharbeiten der vorderen Radhausausschnittkanten eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-/Reifenkombination sicherzustellen.
11. Gegebenenfalls ist - je nach Reifenprofil durch Anbau von Teilen oder sonstiger geeigneter Maßnahmen - erforderlich, eine ausreichende Abdeckung der hinteren Reifenlaufflächen herzustellen.
12. Gegebenenfalls ist durch Umbördeln bzw. Nacharbeiten der hinteren Radhausausschnittkanten eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-/Reifenkombination sicherzustellen.
13. Durch Umbördeln bzw. Nacharbeiten der vorderen Radhausausschnittkanten ist eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-/Reifenkombination sicherzustellen.
14. Durch Aufweiten der vorderen Kotflügel bzw. Ausschneiden der Radhausausschnittkanten ist eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-/Reifenkombination sicherzustellen.

Auflagen und Hinweise (Fortsetzung)

15. Eine ausreichende Abdeckung der hinteren Reifenlaufflächen ist durch Anbau von Teilen oder sonstiger geeigneter Maßnahmen herzustellen.
16. Durch Umbördeln bzw. Nacharbeiten der hinteren Radhausauschnittkanten ist eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-/Reifenkombination sicherzustellen.
17. Gegebenenfalls ist durch Aufweiten der hinteren Kotflügel bzw. der inneren Seitenteile eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-/Reifenkombination sicherzustellen.
18. Folgende Rad/Reifenkombination ist auch zulässig:
Vorderachse: 205/55R16

Hinterachse: 225/50R16
19. Folgende Rad/Reifenkombination ist auch zulässig:
Vorderachse: 205/50R16

Hinterachse: 225/45R16
20. Für die Montage der Bereifung 225/45R16 auf Felge 7Jx16H2 ist eine Bescheinigung des Reifenherstellers erforderlich.
21. Es ist der Nachweis zu erbringen, daß die Anzeige des Geschwindigkeitsmessers und Wegstreckenzählers innerhalb der gesetzlich erlaubten Toleranzen (§57 StVZO) liegt. Sofern die Anzeige angeglichen werden muß, kann diese Rad-/Reifenkombination nicht als wahlweise Ausrüstung in die Fahrzeugpapiere eingetragen werden.
22. Nicht zulässig für Fahrzeugausführungen mit 4-Kolbenbremsanlagen an Achse 1. (Freigängigkeit des Sonderrades zum Bremssattel nicht gegeben)

I.5 Spurverbreiterung

Durch die Einpreßtiefe von 25 mm ergibt sich eine Spurverbreiterung von max. 50 mm.

II. Dauerfestigkeitsprüfung

Gutachten der Räderprüfstelle des TÜV Pfalz e.V. liegt vor.

III. Durchgeführte Prüfungen/Prüfergebnisse

Die Prüfungen wurden nach dem VdTÜV Merkblatt " Begutachtung von baulichen Veränderungen an PKW und PKW Kombi unter besonderer Berücksichtigung der Betriebsfestigkeit, Anhang 1" durchgeführt. Insbesondere wurde geprüft:

- Handling
- Freigängigkeit
- Anbau

Es ergaben sich keine Beanstandungen

IV. Schlußbescheinigung

Unter der oben erwähnten Ausrüstung entsprechen die Fahrzeuge
- mit Ausnahme der in den ABE'sen (s. Ziff. I.4) beschriebenen Abweichungen - den geltenden Vorschriften.

Das Gutachten umfaßt Blatt 1 - 8 und ist nur als Einheit gültig.

Landshafen, den 17. Mai 1993



[Signature]
Ing. P. Lüdcke
amtl. anerkannter Sachverständiger